

Vereinsamt

Die Krähen schrei'n
Und ziehen schwirren Flugs zur Stadt:
Bald wird es schnei'n, -
Wohl dem der jetzt noch Heimat hat!

Nun stehst du starr,
schaust rückwärts, ach! Wie lange schon!
Was bist du Narr
vor winters in die Welt entflohn?

Die Welt ein Tor
Zu tausend Wüsten stumm und kalt!
Wer das verlor,
was du verlorst, macht nirgends halt.

Nun stehst du bleich,
zur Winter-Wanderschaft verflucht,
dem Rauche gleich,
der stets nach kältern Himmeln sucht.

Flieg Vogel, schnarr,
dein Lied im Wüstenvogel-Ton!
Versteck du Narr,
dein blutend Herz in Eis und Hohn!

Die Krähen schrei'n
Und ziehen schwirren Flugs zur Stadt:
Bald wird es schnei'n, -
Weh dem, der keine Heimat hat!

Friedrich Nietzsche